Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Petersstr. 17. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Markt Nr. 10. Quellmalz & Adler.

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Den Hausbesitzern steht Anspruch auf entsprechenden Erlaß der Abgabe für Wasser in dem Falle zu, wenn Wohnungen wenigstens drei Monate innerhalb des Kalenderjahres unvermiethet leer gestanden haben. Hausbesitzer, bei welchen ein solches Leerstehen von Wohnungen in den Monaten April und Mai dieses Jahres stattgefunden hat und auch für den laufenden Monat zu erwarten steht, und welche deshalb eine Minderung des Abgabebetrages für Wasser beanspruchen wollen, haben dies baldigst, spätestens aber am 15. d. Mts. bei dem Wasserleitungsamte im Altstädter Rathhause, 3 Treppen, Zimmer 44, schriftlich anzuzeigen. — Der dritte diesjährige Dresdner Roßmarkt wird Montag den 2. Juli und Dienstag den 3. Juli in den Räumen der vormaligen Reiter-Kaserne an der Wiesenthorstraße abgehalten werden. — Die Bezirksschulinspektion Dresden I bringt eine hinsichtlich der religiösen Erziehung der in gemischten Ehen geborenen Kinder vielfach nicht beachtete gesetzliche Vorschrift in Erinnerung. Bekanntlich sind eheliche Kinder, deren Vater dem evangelischen, deren Mutter aber dem katholischen oder dem deutsch-katholischen Glaubensbekenntnisse, desgleichen Kinder, deren Vater dem katholischen oder dem deutsch-katholischen und deren Mutter dem evangelischen Glaubensbekenntnisse zugethan ist, in dem Bekenntnisse des Vaters zu erziehen. Eine Abweichung von diesen Bestimmungen ist nur dann zulässig, wenn die Eltern vor erfülltem sechsten Lebensjahre der betreffenden Kinder an Gerichtsstelle und ohne Beisein anderer Personen eine Uebereinkunft vor dem Richter dahin zu Protokoll abgeschlossen haben, daß ihre Kinder in dem Bekenntnisse der Mutter erzogen werden sollen. Auf die religiöse Erziehung derjenigen Kinder, welche zur Zeit einer solchen Vereinbarung bereits das sechste Lebensjahr erfüllt haben, bleibt der Abschluß der letzteren ohne Einfluß.

— Für die Akademische Kunstausstellung in Dresden wird diesmal der Katalog, entsprechend der außerordentlichen Bedeutung, welche gerade diese Ausstellung durch die damit verknüpfte Einweihung des neuen Kunstakademie-Gebäudes hat, in besonders vornehmer Ausführung erscheinen. Die hervorragendsten der ausgestellten Gemälde werden in originalgetreuer Wiedergabe in dem Kataloge enthalten sein und diesen selbst auf diese Weise zu einem Kunstwerke von dauerndem Werth gestalten. Mit der Herstellung des Kataloges ist die Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung von C. C. Meinhold und Söhne in Dresden betraut worden, während die Besorgung der Abtheilung für Geschäfts-Empfehlungen bezw. die alleinige Inseratenannahme dafür der Annoncen-Expedition von G. L. Daube und Comp. (Hönisch und Tiesler), Dresden, Cirkusstraße 10, übertragen wurde.

— Gegen 90 char. Portepeefähnriche der Königl. Kriegsschule zu Glogau besuchten am gestrigen Tage in den Mittagsstunden das Körnermuseum der Stadt Dresden, nachdem sie am Morgen, von Schandau kommend, schon einige andere Hauptsehenswürdigkeiten unserer Stadt, darunter das Grüne Gewölbe, in Augenschein genommen hatten. Der Begründer und Director des Museums, Herr Hofrath Dr. Peschel, hatte selbst die Hauptführung der Jünger des Kriegsgottes Mars übernommen und gewann durch seine eingehenden Erläuterungen über den Inhalt und den Zweck der reichen Einzelsammlungen den Dank seiner Besucher, der ihm auch von dem derzeitigen Direktor der Glogauer Kriegsschule, Herrn Oberstleutnant Janke und den ihn begleitenden Disciplinaroffizieren Oberstleutnant Hiepe und den Hauptleuten Göbel und Adenesser in besonders warmen Worten ausgesprochen wurde. Vom Museum aus begaben sich die fremden Gäste auf das Belvedere, daselbst zu speisen, um alsdann in vorher bestellten Droschken sich nach dem Schlesischen Bahnhofe zu begeben, von wo aus sie 3 Uhr 25 Min. Nachmittags wieder nach Glogau zurückfuhren.

— Die Ehrung des vor 31 Jahren verstorbenen Feldwebels Herrn Klemm betreffend, ist noch zu bemerken, daß der würdige Veteran noch auf dem Paradebette durch die Gnade des hochseligen Königs Johann zum Leutnant ernannt wurde. Schreiber dieser Zeilen hatte die Ehre, als damaliger Korporal den hochverehrten Vorgesetzten Kameraden mit zur letzten Ruhestätte in Hosterwitz tragen zu helfen. Eine ergreifende Rede am Grabe des Heimgegangenen hielt hierbei u. A. auch der damalige altbekannte Artillerie-Feuerwerker Schubert.

— Eine ziemliche Anzahl Vertreter der deutschen Jünglingsvereine, der Wohlthätigkeits- und namentlich Pflegehäuser der inneren Mission tagen jetzt in London, wo sie sich eines festlichen Empfanges freuen dürfen. Freilich, eine Erholung ist es nicht. Die Londoner Anstalten der Art wurden mehrfach besucht; Sonnabend früh wieder Versammlung und Reden in Exeter Hall und zwar Reden in verschiedenen Sprachen. In Zelten beim Embankement an der Themse, nahe der Blackfriar-Brücke Mittagessen und Thee, Abends Versammlung der Deutschen in Aldersgate, Concert, Reden, für unsere deutsche Art fast zu viel. Dann wieder Klubs im Hotel de Rièce, andern Tages im Regentpark Zusammenkunft und Open-air-meeting der Deutschen, Besuch des deutschen Kellnerheims, des großen „Bethlehem-Hospitals", wie es die Rheinländer nannten, Abends großer Gala-Empfang beim Lordmajor in der Guildhall, dann Führung in der Tonne bee Hall. Ueberall zeigt sich die englische Gastfreundschaft auf's Großartigste. Wiederum mußten Karten gelöst werden zur Exeter Hall und zur hochinteressanten Windsor-Exkursion. Ein anderer Tag führte in's deutsche und asiatische Seemannsheim, in die Asyle der Obdachlosen, der Gebesserten, der Seemannsmissionsanstalten und mehrerer Kinderpflegeanstalten — Alles großartig und doch das Bild manches Elends daneben.

— Einen Beweis wohlwollender Gesinnung für seine Arbeiter hat Herr Richard William Klippgen, der jetzige Inhaber der hiesigen Papier-Grosso- und Exporthandlung Richard Klippgen und Co., Moritzstraße 12, gegeben, indem derselbe den in seinem Geschäfte thätigen Marktheifern, Packern u. s. w. je acht Tage Ferien in diesem Jahre bewilligt hat. Es trifft diese Vergünstigung 9 Arbeiter, die mit schwerer Arbeit ihr Brot verdienen und denen eine solche Erholung gern zu gönnen ist. Großer Jubel herrschte deshalb am Sonnabend unter den Betheiligten bei Bekanntgabe des günstigen Entschlusses. Die genannte Firma unterstützt ihre Arbeiter auch mit namhaften Weihnachtsgeschenken, mit Kohlenlieferungen u. s. w.

— Der sozialdemokratische Redakteur Johann Künzel aus Falkenstein, aus der Landes-Strafanstalt Zwickau vorgeführt, wo er gegenwärtig eine ihm wegen Beleidigung zuerkannte Freiheitsstrafe verbüßt, wurde vom Plauener Landgericht wegen Beleidigung der Offiziere und Unteroffiziere des Fußartillerie-Regiments Nr. 12 zu Metz abermals zu einem Monat Gefängniß und zur Bezahlung der Kosten verurtheilt. Diese Beleidigung hat er dadurch begangen, daß er am 11. Januar 1894 in der von ihm redigirten „Voigtländischen Volkszeitung" zu Falkenstein einen Artikel aufnahm, in welchem von dem Regiment als von einer „Ferienkolonie" die Rede ist — ein Ausdruck, der geeignet erschien, die Offiziere und Unteroffiziere des Regiments in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen, da er nicht anders zu verstehen war, als wenn bei dem Regiment Müßiggang herrsche und der Müßiggang noch gefördert werde." — Der Ausdruck „Ferienkolonie" rührt bekanntlich aus einer Rede des Oberst v. Falckenstein her.

— In der letzten Sonntagsnummer brachten wir aus Leipzig die Meldung, daß seit dem 7. ds. M. das Schulmädchen Marie Frieda Quaas von dort, welches am erwähnten Tage früh 7 Uhr 24 Min. nach Berlin fahren sollte, wo ihr Vater gegenwärtig als Monteur aufhältlich ist, daselbst nicht eingetroffen sei. Nach einer Depesche vom 10. ds. M. ist das Mädchen am genannten Tage in Berlin angekommen.

— Die Buchhandlung von Alexander Köhler hier hat für ihre Kunden einen „Wegweiser zur Gesundheit" zusammengestellt, der ein Verzeichniß von empfehlenswerthen Schriften zur Gesundheitspflege enthält. Das Schriftchen wird von der genannten Buchhandlung gratis versandt.

— Bäderfrequenz. Karlsbad, 9. Juni: 10,498 Parteien mit 13,852 Personen; Teplitz und Schönau, 7. Juni: 894 Parteien mit 1127 Personen; Franzensbad, 8. Juni: 1007 Parteien mit 1513 Personen; Bad Elster, 9. Juni: 958 Parteien mit 1321 Personen; Flinsberg, 8. Juni: 203 Parteien mit 290 Personen; Gießhübel-Puchstein, 8. Juni: 56 Parteien mit 94 Personen.

— Der Männergesangverein Germania unternahm Sonntag den 10. Juni trotz unsicheren Wetters unter sehr zahlreicher Betheiligung seinen längst geplanten Ausflug nach Wilsdruff und zwar früh 8 Uhr per Dampfschiff bis Gauernitz, von wo nun die Fußwanderung bei heiterem Himmel nach der prächtig gelegenen Neudeckmühle erfolgte, wo die Theilnehmer durch Gesang, den Klängen der bereits eingetroffenen Musik, sowie durch die originellsten Scherze in die heiterste Stimmung gebracht wurden, in solcher ging es nun nach dem Zielpunkt Wilsdruff im Hotel Adler, wo die Mittagstafel stattfand. Nach Beendigung derselben widmete man sich den fröhlichen Reigen des Tanzes, welcher mit Gesang und den urkomischsten Scenen aller Art abwechselte, was gewiß jeden Theilnehmer in bester Erinnerung bleiben dürfte und so fuhr die Gesellschaft in fröhlichster Stimmung am Abend per Bahn wieder nach Dresden zurück.

— Der Königl. Hoflieferant Herm. Mühlberg übersandte der Expedition der „Dresdner Nachrichten" 60 Stück Tücher zur Verwendung für die Ferienkolonien.

— Papierservietten! Daß Papierservietten für Wirthe eine gute Reklame und ein billiger Ersatz für Wäsche sind, ist ja bekannt und haben dieselben in Folge dessen schnell auch ungemeine Verbreitung gefunden, ob aber die Verabreichung derselben, sofern sie nur aus gewöhnlichem Seidenpapier hergestellt sind, für den Gast ebenso angenehm ist, sei dahin gestellt, denn nicht Jedermann reinigt sich gern Mund und Finger an dem raschelnden Seidenpapier, es darf daher eine wirklich gute Neuerung auf diesem Gebiete nur mit Freuden begrüßt werden, und wiederum sind es die Chinesen, welchen wir diese verdanken. In den feinsten Mustern, mit originellen Zeichnungen, der saubersten Wäsche ähnelnd, mit Kanten wie gestickt, fabriziren die Söhne des himmlischen Reiches aus dem allerfeinsten, geschmeidigen Reisfaserpapier elegante, saubere Servietten und dem hiesigen Papierwaarenhaus C. T. Adam, Frauenstraße 11, Ecke Schuhmachergasse, gebührt das Verdienst von deren weiterer Verbreitung; dieselben werden mit jeder beliebigen Firma bedruckt und bilden so, neben ihrem fast vollständigen Ersatz der Wäsche, eine von Jedermann gern entgegen- und mitgenommene, originelle Geschäftskarte. Auch zu Picknicks und anderen Festlichkeiten im Freien sind diese Servietten gern begehrt, zu welchem Zweck genannte Firma auch geprägte Papierteller in allen Façons zum Verkauf gestellt hat.

— Gestern Vormittag gegen 9 Uhr rückte die Feuerwehr zu einem in der Siederei des Fabrikgrundstückes Blumenstraße 71, durch Ueberlaufen von entzündetem Harz, entstandenen Schadenfeuer aus. Während der durch dasselbe entstandene Gebäudeschaden, da außer einer Thür und einer Anzahl Fenster auch mehrere steinerne Thür- und Fenstergewände zerstört wurden, ein ziemlich beträchtlicher zu nennen ist, war der verursachte Mobiliarschaden weniger bedeutend. Das Fabrikpersonal hatte unter Benutzung eines Hofhydranten das sehr gefährlich aussehende und der Feuerwehr per Telephon als „Groß" gemeldete Feuer noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr soweit bewältigt, daß derselben nur das Abräumen der Brandstelle verblieb.

— Am Sonntag Nachmittag gegen 4 Uhr entgleiste unweit der Rossenerbrücke eine Schnellzugsmaschine auf einem Rangirgleise. Auf telegraphische Nachricht hin erschien von der Werkstatt in Dresden-Neustadt eine Anzahl Schlosser, welche mit Hilfe von Winden erst den Tender und später die Maschine selbst wieder flott machten. Es wird vermuthet, daß die Maschine gegen eine Weichenzunge gestoßen ist.

— Seit dem vorgestrigen Tage ist die am 10. April begonnene Schonzeit für die Mehrzahl unserer Sommerlaichfische zu Ende gegangen und wir nennen die einzelnen Arten derselben, zugleich mit der Angabe der Minimallänge nach Centimetern, welche die betreffenden Fische haben müssen, wenn sie zum Verkaufe zulässig sein sollen. Stör 100, Lachs 50, große Maräne 40, Kapfer und Zander 35, Maifisch und Finte 28, Aland, Barbe, Döbel und Schleie 20, Aesche 18, Karausche, kleine Maräne und Rothfeder 15, Barsch und Plötze 13, Schmerle und Weißfisch 7. — Die Schonzeit für Krebse ist bereits am 1. ds. M. beendet gewesen, doch sind bis jetzt davon nur sehr belanglose Posten eingetroffen und halten, wie seit langen Jahren schon regelmäßig, recht hohe Preise, zumal Galizien und Rußland z. Z. fast gar nichts zu liefern vermag, da die dort gezüchteten Krebse sich gegenwärtig schälen und infolgedessen nicht transportfähig sind. In den nächsten Wochen dürften jedoch größere Zufuhren eintreffen.

— Aeußerst seltene Fische hatte am Sonnabend der Rentier und Hausbesitzer S. aus der Elbe geangelt, denn er brachte als Beute zwei Stück etwa fingerlange Fischchen mit heim, die er feierlichst seiner Gattin an's Herz legte. „Brat sie aber ja mit Verstand und viel Butter, es hat jeder Fisch einen Werth von über 2½ Reichsmark!" Kopfschüttelnd betrachtete die Frau Rentier die beiden kleinen Fischchen, deren Werth ihr durchaus unerfindlich war. Aber ein gewaltiger „Seifensieder" ging ihr auf, als ein Polizei-Strafmandat über 5 Mk. 40 Pfg." wegen unerlaubten Angelns" ins Haus gebracht wurde. Der Gatte hatte nämlich im Eifer der „Angelsucht" das Datum verpaßt, da erst Sonntag die Elbfischerei freigegeben ward und bis mit Sonnabend noch Schonzeit war. Der patrouillirende Sicherheitswächter hatte ihn aufgeschrieben. Konnte der sich doch für 5 Mk. einen Riesenaal kaufen.

— Der Versandt von Erdbeeren auf der Erdbeerbörse in Kötzschenbroda gestaltete sich in der Zeit vom 5. bis mit 7. Juni sehr reichlich. Es wurden verschickt: am 5. Juni 2275,5 Klgr., am 6. Juni 2702,5 Klgr. und am 7. Juni 1752 Klgr., zusammen 6730 Klgr. Seit 16. Mai kamen im Ganzen 17,161,5 Klgr. daselbst zum Versandt. Das Liter Erdbeeren wurde in letzter Zeit mit 35 bis 70 Pfg. bezahlt. Mit der bis jetzt festgestellten Gesammtzahl von 17,161,5 Klgr. ist der Versandt des vorigen Jahres bereits um ein Bedeutendes überflügelt worden.

— Leipzig, 11. Juni. Der 2. Strafsenat des Reichsgerichts hatte sich heute mit dem Fahrkartenschwindel-Prozeß zu beschäftigen, der am 11. December vor. Jahres vor der 3. Strafkammer des Hamburger Landgerichts begonnen und am 20. Dec. mit der Verurtheilung von 43 der 51 angeklagten Personen — theils Eisenbahnschaffner, theils Viehhändler aus den Rheinlanden — zu Gefängnißstrafen und Geldbußen geendet hatte. Gegen dieses Urtheil hatten der Eisenbahnschaffner Schuldt, der zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, und der Viehhändler Isidor Rosenberg, der zu 1 Monat Gefängniß und 300 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden war, nebst 15 anderen Viehhändlern mosaischen Glaubens, von denen der Höchstbestrafte zu 6 Monaten Gefängniß und 1850 Mk. Geldbuße verurtheilt worden war, Revision eingelegt, indem sie zumeist besonders Verletzung des § 267 der Strafprozeßordnung und des § 263 des Reichsstrafgesetzbuches rügten. Reichsanwalt Schumann erklärte jedoch, daß dem Hamburger Landgericht seines Erachtens in keiner Weise ein Rechtsirrthum nachzuweisen sei und daß der fortgesetzte Schwindel, den die Angeklagten mit Fahrkarten bezw. Fahrtscheinheiten, den sie widerrechtlich in der Absicht, sich einen Vermögensvortheil zu verschaffen, betrieben, laut eigenem Eingeständniß der Angeklagten erwiesen sei und beantragte daher Verwerfung der Revisionen sämmtlicher Angeklagten. Der hohe Gerichtshof entschied denn auch heute Nachmittag in diesem Sinne, indem er die Revisionen verwarf und den Beschwerdeführern die Kosten des Rechtsmittels auferlegte.

— Leipzig, 11. Juni. Ein wegen Sittlichkeitsverbrechens bereits mit einer mehrjährigen Zuchthausstrafe vorbestrafter 57 Jahre alter Handarbeiter von hier, wurde am gestrigen Tage wiederum wegen des Verbrechens gegen § 174,1 des R.-St.-G.-B. verhaftet und an die Königl. Staatsanwaltschaft abgeliefert. Der Wüstling hatte sich an seiner 13 Jahre alten Stieftochter vergriffen. — Wegen verschiedener Betrügereien, die er sich hat zu Schulden kommen lassen, wurde am Sonntag ein 32 Jahre alter Gärtner aus Loosa bei Torgau verhaftet und an die Staatsanwaltschaft abgeliefert. Der Gärtner, der schon wiederholt wegen Betrugs vorbestraft ist, hatte hier und auswärts als in Altenburg, Grimma, Wurzen und verschiedenen anderen Städten in Gärtnereien Bestellungen gemacht. Liefen dann die Waaren ein, so verkonsumirte er dieselben und verbrauchte das Geld in seinem Nutzen, während die Lieferanten das Nachsehen hatten.

— Von der landwirthschaftlichen Ausstellung in Berlin wird uns über die prämiirten sächsischen Aussteller geschrieben: In der Abtheilung „Schafe" wurde die Züchterei des Rittmeisters a. D. und Rittergutspächter Otto Steiger-Leutewitz durch 3 erste Preise — 2 Mal 90 M., 1 Mal 78 M. — ausgezeichnet. Der ausgezeichnete Züchter erhielt dieselben für Stoffwolle gebende Schafe und zwar insbesondere für einen 3-jährigen Merinobock „86", dessen letzte Schur im Juni v. J. erfolgte und der jetzt einen prächtigen Wollrücken und mächtige, mehrfach gewundene Hörner zeigt, ferner für ein Loos Schafe, die ihre Wolle etwas über ein Jahr tragen, und eine Sammlung von 4 Merinoböcken und 8 Schafen. Herr Rittergutsbesitzer Richter auf Baselitz bei Priestewitz, dessen Züchterei unter Leitung des Schäfereidirektors A. Herme-Wintersdorf (Sachsen-Altenburg) steht, erhielt 1 zweiten und 2 dritte Preise (60 resp. 30 M.) für 2 einjährige Rambouillet-Böcke und ein Loos gleichartiger 1jähriger Schafe, die ebenfalls alle einjährige Wolle tragen. Ebenso zahlreich sind die Auszeichnungen in der Abtheilung „Schweine", wo die Zuchtgenossenschaft für das Meißner Schwein 2 erste (je 80 M.), 2 zweite (60 und 80 M.) und 1 dritten Preis (35 M.) davontrug. Insbesondere wurden prämiirt Richard Lommatsch für einen Eber von dem Rittergut Piskowitz bei Priestewitz, und eine 1-jährige Sau vom Gut Klappendorf bei Lommatsch, Max Schreiber-Mischwitz bei Meißen für einen 1 jährigen Eber, E. Fischer-Seebschütz und Dittrich-Diera für je eine 1-jährige Sau. Für Wirthschaftshühner erhielt u. A. einen sogen. Siegerpreis: J. G. Garten-Balsnitz, F. H. Müller-Chemnitz, Henschel-Lommatzsch je 1 ersten und Oelme-Grünbeinichen 1 zweiten Preis, Johann Rödiger-Leipzig-Neuschönefeld 1 dritten Preis; für Zierhühner: Garten ersten Preis, Lange-Alt-Chemnitz zweiten Preis und Henschel ersten Preis. Besonders rühmlich ist die Auszeichnung des Kunst- und Handelsgärtners M. Richter in Zwickau mit dem 1000 Mark-Preis für Kartoffeln, die gleichzeitig für Speise- und Futterzwecke bestimmt sind. Der Preis ist für drei Sorten gegeben, die alle der Klasse der weißen Kartoffeln mit weißem Fleisch angehören. Die erste der Sorten, „Geh. Rath Thiel" (Name eines Rathes aus dem landwirthschaftlichen Ministerium) genannt, ist für Sachsen und England bestimmt. Die Pflanze wird als aufrecht und buschig, die Knolle als glattoval und glatt beschrieben. Die zweite ähnliche Sorte hat der Züchter „Prof. Märcker" getauft, die dritte unter dem Namen „Rekhartoffel" bekannt, „Imperator". Der schon genannte Rittergutsbesitzer Steiger in Leutewitz hat auch in der Pflanzenabtheilung einen ersten Preis für seinen Squarehead-Weizen, der schon früher zweimal prämiirt ist und der seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen 6—8 M. über den Marktpreis bezahlt wird, erhalten. Er ist seit Jahren durch fortgesetzte Aehrenauswahl gezüchtet und liefert Erträge bis zu 4,5 T. vom Hektar. Gegenüber dem englischen Saatgut besitzt dieser Weizen anerkannt hohe Winterfestigkeit. In der Abtheilung für Torfstreu erhielt die Commanditgesellschaft Rudolph & Co. in Annaberg i. Erzgeb. für ihre Produkte aus dem Reitzenhainer Moor eine bronzene Medaille. In der aus Sachsen reich beschickten Geräth-Abtheilung wurden Herzog's (Leipzig-Reudnitz) Kartoffelschälmaschinen mit einer Anerkennung, die Petroleum-Motoren der Fabrik von Moritz Hille-Dresden mit einem ersten Preise (200 M.) ausgezeichnet.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 11. Juni. Die heute anfangs eingegangenen Notirungen ließen feste Tendenz erkennen, spätere Meldungen dagegen bekundeten eine Abschwächung der Course, namentlich drückten Wiener Realisationen auf österreichische Werthe. Credit notirten 210,80 bis 210,75, Diskont 188,10—188—188,10, Staatsbahn 141,10, Lombarden 44,50, Dortmunder 57,25—56,50, Bochumer 130,75, Laurahütte 125,60 bis 125,50, Russische Noten 220, Dresdner Bank 140,75—141, Deutsche Bank 158, Italiener 77,75—77,60, Meritaner 59. An hiesiger Börse entwickelte sich auf keinem Gebiete ein Geschäft von Bedeutung, namentlich zeigten Industriepapiere bis auf Tramway (— 0,50) und Kette (+ 0,25) in ganz unbedeutenden Beträgen um. Gehandelt wurden außerdem Thode-Papier (— 0,50), photographische Gemäldescheine (unv.), Sächsisch-Böhmische (unv.), Dresdner Baugesellschaft (+ 0,50), Sod (— 0,60), Gambrinus-Genußscheine (unv.), Hofbrauhaus II (— 0,25), Kemnitz (unv.), Heidenreich (+ 0,50) und Cartonnagen (+ 4). Unter Fondswerthen traten in den Verkehr Reichsanleihe zu 90, 102 und 105,50, sächs. Rente zu 89,70, 3½-proz. sächs. Anleihe zu 100,15, 3½ und 4-proz. Konsols zu 101,75 und 106,40. Oesterr. Silberrente 94, desgl. Goldrente 98,50, ungar. Goldrente 98,20. Von Banken erzielten Sächsische Bank 119, Dresdner Creditanstalt 100,25, Oesterr. Noten 163,30.

Bank-Diskonto in Berlin 3 Proc. Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 2½ Proc. Petersburg 5 Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 11. Juni.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	106.25	Disc.-Comm.	187.20	Anhalt. Br.	120.10	Wechsel.	
3½% do.	101.80	Dresdn. Bank	140.75	Boch. Gußstahl	130.75	Amsterd. kurz	—.
3% do.	90.10	Dresd. Bankv.	108.75	Harb. Körner	—.	Belgien kurz	—.
3% Sächs. Rente	[illegible]	Dresd. Credit	160.50	Zimmermann	113.00	Italien kurz	—.
Pr. 4% Consol.	105.30	Goth. Gr.-C.-B.	94.35	Tannenbaum	89.60	London kurz	—.
Pr. 3½% Consol.	102.00	do. junge	97.00	F. Thonröhren	81.60	London lang	—.
Pr. 3% Cons.	90.20	Leipz. Credit	176.50	Donnersmarck	107.80	Paris kurz	
Oest. Sch.-Rte.	—.	Nationalbank	115.10	Dortm. Union	56.75	Wien kurz	163.10
Oest. Goldrente	98.60	Oest. Credit	210.50	Dresd. Baugef.	146.25	Wien lang	162.50
Ung. Goldr. 4%	98.10	Reichsbank	155.80	Ess. Kohlenb.	105.00	Petersb. kurz	217.50
do. Kronenrente	91.20	Sächs. Bank	118.50	Dynam. Trust	132.50	Napoleons	[illegible]
4½% It. gar.	103.90	Baden-Mainz	81.00	Gelsenkirchen	147.00	Oest. Noten	[illegible]
Russ. Anl. v. 80	103.10	Aussig-Tepl.	237.50	Görlitz. Masch.	142.00	Russ. Noten	220.60
do. v. 1890	—.	Böhm. Nordb.	—.	Harpener	[illegible]	Neue Russen	64.20
Russ. Consols	—.	Buschtiehr. B.	—.	Hartmann	[illegible]	Ruhig.	
Orientanl. 2	—.	Dortm.-Ensch.	120.50	Hibernia	119.60	Nachbörse.	
do. 3	—.	Dux-Bodenb.	—.	Hörderhütten	68.50	Credit	209.80
Ital. Rente	77.80	Galizier	103.75	Kette	68.25	Diskonto	187.40
Rumänier 5%	95.90	Lübeck-Büch.	138.10	Kön. Wilh. St.	163.50	Dresdn. Bank	140.40
do. 5% fund.	102.30	Mainz-Ludw.	113.90	Laurahütte	125.75	Darmst. Bank	135.90
do. do. amort.	97.20	Marienburger	84.00	Lauchh.-cons.	107.10	Berl. Hd.-Ges.	134.60
Serb. R. 5%	64.40	Arns. Südbahn	140.30	Louise-St. Pr.	93.00	Lombarden	44.20
do. St.-Obl. 5%	67.40	Oest. Nordwb.	—.	Nordd. Lloyd	97.50	Elbethal.	[illegible]
do. do. B.	[illegible]	Oest. Elbethal	130.25	[illegible]	[illegible]	Schweiz. C.-B.	134.00
5% Argentiner	46.40	Oest. Südb.	90.25	Sächs. Gußstahl	171.00	Gotthardbahn	172.00
4½% do. int.	—.	Schw. Nordost	123.75	Masch. Kappel	[illegible]	Bochumer	130.60
5% Buenos	22.50	do. Unionbahn	80.60	Schönherr	214.00	Dortm.	56.75
4½% Portug.	28.10	Lombarden	44.40	Schwarzkopff	252.50	Harpener	128.60
5% Anh. Mex.	58.10	Warsch.-Wien	—.	Zenker Br. S.	140.75	Laura	125.00
Mexikaner	[illegible]	Werrabahn	60.20	Siemens	166.50	Italiener	77.60
Berliner Bank	101.60	Türkenloose	[illegible]	Solberg	—.	Russ. Noten	220.00
Berl. Hdgs.	[illegible]	Böhm. Brauh.	218.25	Wiede	72.00	Glasgow	415.00
Darmst. Bank	137.20	Schaffhaus.	143.00	Zellstoff-Ver.	79.50	Türkenloose	106.75
Deutsche Bank	[illegible]					Matt.	

Leipzig, 11. Juni.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere		Germania	114.00	Sächs. Bank	[illegible]	Pr.-Engl. Br.	101.40
3% Sächs. Rente	89.70	Helgen	182.50	Dresdn. Bank	140.50	B. Nordb. Gold	101.70
v. 1855 3%	93.75	Hartmann	[illegible]	Chem. Bank	—.	Pilsen-Priesen	92.50
v. 52-68 4% gr.	[illegible]	Kette	68.25	Zwickauer	90.00	Wechsel.	
v. 69 4% kl.	[illegible]	Schönherr	214.00	Credit-Spark.	119.50	Amsterdam	168.50
Sächs. Schl. R.	[illegible]	Solberg	90.00	Leip. Bankver.	182.30	London kurz	20.41
Leipz. Stt.	101.75	Sondersh. Stie.	58.50	Prioritäten.		do. 3 Monat	20.34
Landrentenbr.	97.50	Wiede	74.00	Lpz.-Dr. 4%	[illegible]	Paris	81.05
Dresd. Anl. 4%	—.	Zimmermann	112.75	Aust.-Tepl. 4%	102.75	Wien f. S.	163.20
Chemn. 3½% St.	[illegible]	Leipz. Credit	176.40	Buschtiehr. I.	104.30	do. 3 Monat	161.60
Braunschw. B.	[illegible]	Leipz. Bank	[illegible]	do. Gold	101.35		
[illegible]	226.50	Chemn. Bankv.	[illegible]				
Bod.	—.	Dresd. Bankv.	110.00	Dux-Bod. 2. Pr.	102.60		

Wien, 11. Juni.		Schluß-Course	der officiellen Börse.				
Papierrente	98.37	Lombarden	109.25	Creditactien	260.77	Ung. Credit	434.25
Silberrente	98.25	Nordb.-Act.	[illegible]	Angl.-Aust. B.	151.50	Alp. Mont. A.	77.90
Goldrente	120.80	Nordbahn	[illegible]	Länderbank	246.50	Napoleons	9.96
Ungar. Goldr.	[illegible]	Nordwestbahn	234.00	Unionbank	258.75	D. Marknoten	61.30
Oest. Kron. R.	[illegible]	Elbethal	261.00	Wiener Bankv.	127.60	Türkenloose	65.50

Frankfurt a. M., 11. Juni. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 289.87, Staatsbahn 280.25, Lombarden 91.12, Silberrente 80.00, 4proc. Ungar. Goldrente 96.00, Dresdner Bank 140.40, Galizier —.—, Egypter 104.25, Oesterr. Goldrente 98.50, Wechsel auf London 20.39, Wechsel auf Wien 163.15, Diskonto 186.60. Ruhig.

London, 11. Juni. Vorm. 11 Uhr 30 Min. 2¾% Consols 101⅛. 1889er Russen 2. Em. 101½. Italiener 78⅛. Lombarden 9⅜. Conv. Türken 24⅝. 4proc. Ungarische Goldrente 95. 4proc. unific. Egypter 102⅝. 3½% priv. Egypter 101⅛. Ottomanbank 14⅜. Spanier 66⅝. 6procentige consolidirte Mexikaner 60⅞. Neue Türken 17. Argentin. 4½ proc. Goldanleihe von 1886 64. Argentinische 4½% äußere Goldanleihe 38. Rupees-Actien 56½. Portugiesen 22⅝. 6proc. Argentinier 34½. Milwaukee-Louisville 35. Pacific 65. De Beers-Actien —.—. 1881 Griechen —. Monopol Griechen (1887) —. 4proc. Griechen (1889) 26½. Ruhig. Regenschauer.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 7. Juni 1894.

Activa. Metallbestand	M.	986,467,000	Abn.	M.	23,000
Bestand an Reichskassenscheinen	"	29,231,000	Zun.	"	236,000
Bestand an Noten anderer Banken	"	10,627,000	Abn.	"	2,161,000
Bestand an Wechseln	"	554,151,000	Abn.	"	12,669,000
Bestand an Lombardforderungen	"	81,411,000	Abn.	"	1,376,000
Bestand an Effekten	"	6,923,000	Zun.	"	95,000
Bestand an sonstigen Activen	"	51,891,000	Zun.	"	2,823,000
Passiva. Grundkapital	"	120,000,000	Unverändert.		
Reservefonds	"	30,000,000	Unverändert.		
Betrag der umlaufenden Noten	"	922,346,000	Abn.	M.	9,760,000
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	"	535,880,000	Zun.	"	3,108,000
Sonstige Passiva	"	12,170,000	Zun.	"	221,000

Dresden (Produkten-Börse), 11. Juni. Wetter: Regen. Stimmung: Fester. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weißer 146—148 Mark bz., Braunweizen 138—141 Mark bz., do. Weiß Posener 148 bis 151 M. Roggen, sächs. 118—121 M. bz., do. neuer 121—125 M. bz., Gerste, sächs. u. schles. 150—160 M. bz., böhmische u. mährische 164—177 M. Futtergerste 100—110 M. Hafer sächsischer u. fremder, neu 140—155 M., sächs. u. fremd. alter 133—140 Mark. Mais, Cinquantine 120—125 Mark, rumänisch und bessarabisch alt 105—110 M., do. neu 106—108 M., amerik., mixed 110—114 M. bz. Erbsen, weiße Kochwaare 175—180 M. bz., Futterwaare 120—130 M. bz., Bohnen 135—145 M. bz., Wicken 175—180 M. bz., Buchweizen, inländischer 135—145 M. bz., fremder 135—145 M. bz. Leinsaat, feine, bessarabische 240—265 M. bz., feine 230—240 M. bz., mittlere 210—220 M. bz. Rüböl, raffinirtes 49.00 M. bz. Rapskuchen, lange 12.00 M. bz., runde 11.80 M. bz. Leinkuchen, 1mal gepreßte 17.50 M. bz., 2mal gepreßte 16.00 M. bz. Malz 27—29 M. bz. Kleesaat, rothe 120—128 M., weiße 140—175 M., schwedische 110—142 M., gelbe 110—150 M. Thymothee, neue, 55—60 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 28.00 M., Grießlerauszug 26.50 M., Semmelmehl 24.00 M., Bäckermundmehl 22.50 M., Grießlermundmehl 16.50 M., Pohlmehl 14.00 M. Roggenmehle (Dresdner Marken), Nr. 0 20.50 M., Nr. 0/1 19.50 M., Nr. 1 18.50 M., Nr. 2 17.00 M., Nr. 3 14.50 M., Futtermehl 11.50 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe, 9.00 M., feine 8.60 M. Roggenkleie 9.50 M. Spiritus, unversteuert mit 50 M. Verbrauchssteuer M. 53.10, do. mit 70 M. desgl. 33.60 G.

Dresdner Getreidepreise, 11. Juni. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß, 146—148 M., Weizen, braun, 138—141 M., Roggen, 118—121 M., Gerste 150—165 M., Hafer 140—155 M. — Auf dem Markte: Hafer per 50 Kilo 7 M. — Pf. bis 8 M. — Pf. Kartoffeln per 50 Kilo 1 M. 60 Pf. bis 2 M. 40 Pf. Butter per Kilo 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu per 50 Kilo 4 M. — Pf. bis 4 M. 50 Pf. Stroh per Schock 28 M. — Pf. bis 30 M. — Pf.

Berlin, 11. Juni. Produktenbörse. (Schluß.) — Wetter: Regnerisch. Weizen loco M. —.—, Juni M. 137.25, Juli M. 138.00, Septbr. M. 140.50, matter. Roggen loco M. 119.00, Juni M. 119.75, Juli M. 121.00, September M. 123.25, matter. Spiritus 70er loco M. 31.50, Juni M. 34.60, September M. 35.60, 50er loco M. —, matter. Rüböl loco M. 43.20, Juni M. 43.10, Octbr. M. 43.00, ruhig. Hafer loco M. —, Juni M. 131.00, September M. 115.75, matter.

Stettin, 11. Juni. (Getreide-Markt.) Weizen ruhig, loco 130—135, per Juni-Juli 136.00, per September-October 140.00. Roggen ruhig, loco 112 bis 117, per Juni-Juli 117.50, per Septbr.-Octbr. 120.50. Pomm. Hafer, loco 125—135. Rüböl ruhig, per Juni 42.50, per September-October 42.75. Spiritus fest, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 30.50, Juni 29.50, August-Sept. 30.00. Petroleum loco 10.10.

Breslau, 11. Juni. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juni 49.80, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Septbr. 30.80. Roggen per Juni 117.50, per Juni-Juli —.—. Rüböl per Juni 43.50, pr. Oct. 44.00. — Veränderlich.

Preis-Notirungen für Petroleum am 9. Juni (mitgetheilt von Wachs u. Flöhner, Dresden-Neustadt): New-York: Raff. Petroleum 5.15. Philadelphia: do. 5.10. Rohes Petroleum 6.00. Pipe line Certificate per Juli 80⅛. Bremen: Schwach. 4.75 Pf. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 4.90 Pf.